

Erinnerung an den Krieg

Bronzen von Wilhelm Hugues im Regionalmuseum zu sehen

VON BETTINA WIENECKE

KAUFUNGEN. „Im Rahmen unseres Erinnerungsprojektes Krieg im Dorfleben - Dorfleben im Krieg - stellen wir die ehemalige Gedenkstätte vor“, sagt Ulla Merle vom Regionalmuseum Alte Schule in Oberkaufungen. Die Ausstellung wird dort am Sonntag, 12. Mai, um 14 Uhr eröffnet und bis Sonntag, 7. Juli, gezeigt.

HNA-SERIE

Schätze im Museum

Bei der Errichtung des Bürgerhauses in Oberkaufungen im Jahr 1962 wurde der Bildhauer Wilhelm Hugues (1905 bis 1971) mit der künstlerischen Ausgestaltung beauftragt. Neben dem Emblem, dem Schriftzug und einem Brunnenentwurf schuf er eine Gedenkstätte für die Toten des Zweiten Weltkrieges als Mahnmalwand im Bürgerhaus. Im Rahmen des Umbaus des Hauses wurde sie 2009 abgebaut, heute befindet sich dort der Zugang zum kleinen Sitzungssaal.

Drei Bronzeteile des Mahnmals kamen ins Regionalmuseum, das Gedenkbuch mit 270 Namen von Gefallenen und Vermissten wird dort dauerhaft gezeigt. Es wurde 1986 um Namen von weiteren Kaufunger Opfern ergänzt.

Die Ausstellung präsentiert neben der Entstehungsge-

schichte des Bürgerhauses Kaufunger Wald weitere Bronzeteile des Ensembles, ergänzt um die Entwürfe und Modelle von Wilhelm Hugues, die aus dem Regionalmuseum in Hofgeismar stammen.

Das **Regionalmuseum Alte Schule** in der Schulstraße 33 in Oberkaufungen, Tel. 0 56 05 /73 07, www.kaufungen.eu, ist mittwochs, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt: sechs bis 18 Jahre: 0,50 Euro, Erwachsene: 1,50 Euro.

Die **Kabinettausstellung „Die Toten mahnen“** über die ehemalige Gedenkstätte im Bürgerhaus Kaufunger Wald

wird am Sonntag, 12. Mai, um 14 Uhr im Regionalmuseum in Oberkaufungen eröffnet und bis Sonntag, 7. Juli, gezeigt.



Abdeckung des Gedenkbuchs: Dort steht das fünfte Gebot.



Kaufunger Kriegstote: Das Regionalmuseum zeigt das Gedenkbuch des Künstlers Wilhelm Hugues (1905 bis 1971). Fotos: Wienecke